

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 24 (1898)
Heft: 13

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fräulein: „Gelt Männli, du freust di gwüss au uf das elektrisch Licht?“

Männli: „Chönnst's nüd sage.“

Fräulein: „Warum au? Es isch doch gwüss viel heimlicher, wenn me so im prächtige Licht durs Stedtl cha wandle?“

Männli: „Ebe, das isch ebe, warum i dem elektrisch nüd mag sie. Weischi halt de Starkstrom het schu mengem guet gi und dadurch wird d'Sach viel z'heimli.“

Fräulein: „Chönnstst gwüss nüd urecht ha!“

Jüngere Schwester (zur ältern, welche das Mittagessen gekocht hat): „Mein, ich kann es garnicht mitansehen, wie der Commis beständig in seiner Suppe herumlöffelt, in der Hoffnung, eine Haarlocke von dir zu finden.“

Es sind nicht stets, die nach der Erde schauen,

Die allerfeuchtesten der Frauen.

Aus den gesenkten Blicken spricht:

„Schau' mir nur nach, ich seh's ja nicht!“

Verleumdung.

„Sagen Sie 'mal, Herr, wie kamen Sie eigentlich neulich dazu, von Fräulein Müller, die ich heiraten will, zu sagen, „sie trinkt“? Ich habe mich überall erkundigt, es ist die infamste Verleumdung.“

„Aber erlauben Sie, damals, als ich Ihnen das sagte, stand Fräulein Müller gerade am Fenster und trank — ein Glas Wasser.“

Briefkasten der Redaktion.



L. O. i. J. Soeben bringt uns die Post das neueste Werk des unermüdblichen und geistvollen Sammlers John Grand-Carteret „L'Affaire Dreyfus et l'Image“, einen reichen Band von nahezu vierhundert Seiten. Als Motto sind demselben vorgesetzt, ein Ausspruch von Herrn a. Bundesrat Emil Frey: „Un peuple qui se respecte, respecte son armée“ und ein solcher von Lazare Carnot: „Une armée doit être comme la femme de César: elle ne doit pas laisser planer sur elle l'ombre d'un soupçon.“ Damit ist hinreichend angedeutet, daß wir vor einem ganz französischen Autor stehen. Aber es ist ein durchaus interessantes Buch, das nicht davor zurückschreckt, seinen Lesern auch vorzulegen, was ihm wider den Strich geht. So sehen wir die Dreyfusaffäre nicht nur beleuchtet von den französischen Blickblättern, sondern eben so von den auswärtigen, den deutschen, österreichischen, englischen u. bis zu

den schweizerischen, unter welchen auch der „Nebelspalter“ mit vier Seiten kompariert, obwohl die Franzosen ihn als Republikaner lieber auf ihrer Seite, denn auf derjenigen des Pornographen gesehen hätten. Das Buch erschien bei Ernst Flammarion, rue Racine und kostet 3 Fr. 50 Cts. — **O. T. i. F.** Bei Tieren unterscheidet man Pflanzenfresser und Fleischfresser; das Speichelleder kommt nur bei Menschen vor. — **K. i. Moh.** Dummes Zeug; Damen sind auch Weiber. — **A. i. W.** Das sollten Sie auch wissen: Nirgendes wird mehr Ungereimtes geschwätzt, als in Reimen und nirgendes mehr Ungebundenes als in gebundener Rede. — **Origenas.** Und trotzdem nicht und die Tafel, welche nur nach beiden Seiten beleibigen kann, erst recht nicht. Was wird damit erzielt? Nichts, aber auch gar nichts. — **N. M.** Lassen Sie sich aus der Buchhandlung Jolke in Berlin „Leuissie, Conjugations-tabelle“ kommen und Sie werden die unregelmäßigen Zeitwörter finden und rasch lernen. — **S. i. S.** „Weissenbach, Escher und Rüffy, Gellingner und Reel, cela suffit; Im Kränzchen fehlt noch der Ulrif et nous aurions assez de politique.“ Gut; aber sagt's unser Zeichner nicht noch besser? — **R. D. i. A.** Dem Zeichner übergeben. — **L. Z.** Die Postkarte mit der Ansicht des neuen Postgebäudes in Zürich, welches nun seit Jahren nicht von der Stelle rückt, hat Herr Hans Frey herausgegeben. Die feine Ironie wird in Bern schiefe Mundwinkel erzeugen. — **C. A. K.** Die Strafe mögen Sie aber dann selbst auf den Buckel nehmen. — **R. i. Z.** Schönen Dank und Gruß. — **L. O.** Der „politische Junggesellen-Verein“ von Bremgarten und Umgebung hat den rechten Namen; me han em nüd tue, wäge syner Jugend. — **St. Fridli.** Wir sind nun mit der Auswahl zu Ende und gewärtigen gerne weiteren Nachschub. — **J. i. Sch.** Hoffentlich sind die Blätter auf der weiten Reise nicht an die unrichtige Adresse gelangt. Die weiteren folgen nun regelmässig. Schönen Gruß. — **R. i. A.** Heute. Sehr gut in Form und Größe. — **L. M. i. K.** An den Bücherschulen hält jetzt ein Regier Vorträge, was die Jungmannschaft im höchsten Grade interessiert und ergötzt. Wie wäre es, wenn man in der Central-schweiz ebensolche Missionäre engagierte; es würde vielleicht rasch aufsteigern. — **N. N.** Kantonaler Stoff ist uns stets willkommen, sofern er aus dem interessanteren Schlußstück kommt. — **E. F.** Etwas Gefesselteres tut hie und da auch gut und wäre es nur, damit Sie und sie wieder etwas zu schimpfen haben. — **Verschiedenen.** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4 b)

Feine Kleider-STOFFE
der Firma
Oettinger & Co.
ZÜRICH

Armour-Stoffe 40 Farb. Fr. 1.90 p. Met.
Cover-Coat-Melange „ 2.40 „
Etamine-Nouveauté „ 2.60 „
Perla du Promende „ 2.10 „
Foulare Soie elegant „ 1.60 „
Type du Mode „ 1.90 „
Eccossé de Blouse „ 1.30 „
sowie tausend elegantester Damen-
kleiders offe u. Confections
Capes, Jaquettes etc. etc.

Das neue Bundespalais colorierte Prachtansicht, gr. fol. Fr. 1.20 franco zu beziehen durch die Expedition des „Nebelspalter“.

Das Erinnerungsblatt

an die Abstimmung vom 20. Februar ist soeben in III. und letzter Auflage erschienen. Bestellungen erbitten wir uns baldigst. Preis per Exemplar in Rolle und franko 1 Fr. 20.

Expedition des „Nebelspalter“, Zürich.

Hofer & Cie.,

Lithographie, Druckerei und Verlag, Augustinerhof, Zürich

Vogelschaubild von Zürich anno 1576 von Murer und Froschauer	Fr. 4.50
Plan von Zürichs Nachbargemeinden anno 1650 von Dr. A. Nüscheler	1.—
Plan von Zürich mit den Schanzen anno 1800	4.—
Karte des Kantons Zürich (Atlas von 56 Blättern) anno 1667 von Hans Konrad Gyger	40.—
Älteste Karte der Schweiz (Atlas von 10 Blättern) anno 1538 von Aegydius Tschudy	10.—
Die Schweizerischen Schützentaler, Brochüre in Lichtdruck	50.—
Pusikan, Die Helden von Sempach, Heraldisches Prachtwerk	10.—
Westermann, Heldenlieder, Volksausgabe	60.—
„ „ „ elegante Ausgabe	1.—
Petersen, Album der schweizerischen Laufhunde	3.—
„ „ „ Tableau der schweizerischen Hunderrassen	2.—
„ „ „ Jagd- und Sporthunde, Prachtwerk	16.—
Pupikofler, Stufengang für das Freihandzeichnen, 3 Hefte, per Heft	2.50
Korrodi, Schreibhefte mit Vorschriften, deutsche Schrift, 9 Hefte	2.—
„ „ „ französische Schrift, 4 Hefte Fr. 1.—, Rundschrift, 1 Heft	50.—
„ „ „ griechische Schrift, 1 Blatt	30.—
Handarbeiten nach Fröbel'schen Grundsätzen für Kindergärten, Elementarschulen und Familien	4.—
Hunziker, Prof. Dr., Denksprüche aus Pestalozzi's Schriften	1.—
Goetz, Klein Edelweiss im Schweizerland, Bilderbuch für Kinder	4.—
„ „ „ Arm und verwaist, eine Geschichte in Bildern für Kinder	4.—
Heim, Gebirgsansicht vom Stadthausplatz Zürich	4.—
Kleines Album der Stadt Zürich	50.—
Spaziergängerkarte vom Zürich- und Adlisberg	2.50
Neueste Pläne der Stadt Zürich, Massstab 1:5000 mit Häusernnummern	12.—
„ „ „ 1:10000, Ausgabe 1897	2.—
A B C-Plan von Zürich, sehr praktische Ausgabe in Buchform	1.—

Lenzburger Confituren

sind
anerkannt
die besten.

In den
Lenzburger Confituren
ist das köstliche Aroma der
frischen Frucht vollkommen
erhalten, deshalb bürgern sie
sich auch täglich mehr ein. -63-52
Die Lenzburger Confituren sollten auf
keinem besseren Frühstückstische fehlen.

Überall käuflich in Eimern von 5, 10 und
25 Kilo in Gläsern u. Töpfen von 1/4 Kilo.

Konservenfabrik Lenzburg
HENCKELL & ROTH.

Ausgedehnteste Kulturen in der Schweiz von Beerenfrüchten, Spalierobst u. Gemüse.



Pariser Gummi-Artikel 1^a Vorzug-Qualität

versendet **franko** gegen Nachnahme
oder Marken à 3, 4, 5 und 6 Fr. per
Dutzend

Aug. de Kennen,
Zürich I.

19-20

WER AN KRANKHEITEN der
Geschlechtsorgane, an Folgen von frü-
heren **Exzessen** etc. leidet, wende sich an
„Institut Sanitas“, Genf.

Radikale Heilung in kurzer Zeit. **Abso-**
lute Discretion. 25-45

Sämtliche Gummi-Artikel

nur das **allerfeinste**
versendet **Krüger, Berlin SW**, Linden-
strasse 95. -9

Illustrierte Preisliste franko.
Billigste Bezugsquelle.

Original-Photographien.
Studien, Modelle etc. für Maler, Bild-
hauer u. s. w., nur künstlerisch. Ausführung.
Pracht-Katalog 30 kr. für Porto (Briefm.)
Edgar Raymond, Turin, Italien. -27-4

**Kaufen nur
Huonder!**
Pat. amerik. Weinhahnen
bestes System.
Fabrik in Winterthur.
(M 6572 Z) 31-5

Sorgenlos werden Sie nur,
wenn Sie nüt-
zliche Belehrung über neuesten
ärztl. patent. Frauenschutz
lesen, gegen Einsendung von
Fr. 1. — in Marken. 41-20
J. Kitterer, Emmishofen (147 Thurgau).



Raucher! Verlangen Sie überall unsere neuen **Cigaretten:**

Nina	No. 3 à Fr.	30	Cts.	
Etoile d'Orient	21	40		
Suluk, Goldmundstück	5	50		
Sabah	19	50		per Schachtel
	20	60		
Cadi	11	80		à 20 Stück.
Muphti	12	1.		
Calife	13	1. 25		

Garantie: Sorgfältig von Hand gerollte, stets gleich vor-
zügliche, unübertroffene Fabrikate aus den
edelsten türkischen Tabaken, bester Ernten,
von uns **persönlich** auf den **berühmtesten Plantagen Macedoniens**
(Türkei) eingekauft. -34-26

C. B. Diamantopoulos & Cie., in Zürich.

Geschäftsleute, welche ihre Kundschaft bei Hoteliers und Restaurateuren suchen,
inscribieren am erfolgreichsten im „**Gastwirt**“, Zürich.

Zürcher Kunst-Gesellschaft.

im **Künstlerhaus** — neben der Börse — Zürich I
24. Februar bis Ende März 1898.
Französische, schweizerische und andere Künstler.

Kunstgewerbliche Gegenstände

von Alexandre Charpentier in Paris.

⊙ **Täglich geöffnet.** ⊙

Eintritt von 10—1 Uhr **Fr. 1.—.** Eintritt von 1—7½ Uhr **50 Cts**

Bâloise zu Basel

Größte Schweizerische Lebensversicherungs-Anstalt

Lebens-, Volks-, Kinder-, Alters-, Renten-, Unfallversicherung
in allen gebräuchlichen und verschiedenen neuen Formen.

Beispiel aus letzteren: Ein auf 10,000 Fr. Versicherter hat 10 Jahre
lang Prämie gezahlt (mit jährlicher Abminderung durch die steigende
Dividende), wird aber dann durch eine Krankheit dauernd gänzlich
arbeitsunfähig. Von da ab hat er nichts mehr zu zahlen. Die Bâloise
übernimmt **selbst** die Prämienleistung und zahlt **ihm** ausserdem jährlich
500 Fr. als Rente bis zu seinem 55. Jahr. Beim Ableben werden
10,000 Fr. sofort fällig. Mit dem Erleben des 55. Jahres empfängt er
10,000 Fr., ferner bleibt er noch für **10,000 Fr.** auf Ableben ver-
sichert, für die nichts mehr einzuzahlen ist. 32-20

Kränkliche Kinder.

Herr **Dr. med. Pöschke**, Stabsarzt a. D. in **Grossenhain** (Sachsen)
schreibt: »Dr. Hommel's Haematogen habe ich in **zahlreichen Fällen mit**
vorzüglichem Erfolge angewendet. Ausser bei kleinen Kindern wegen kör-
perlicher Schwäche, sowie bei Erwachsenen nach schweren Krankheiten in
der Reconvalescenz, habe ich insonderheit bei schon grösseren, hochgradig
blutarmen Kindern von **6—14 Jahren, u. A.** bei meinem eigenen 8 Jahre
alten Töchterchen, Ihr vorzügliches Präparat voll schätzen gelernt. Gerade
bei den zuletzt genannten Fällen war die Wirkung bereits nach **5—6 Tagen**
geradezu überraschend. Der Appetit liess sich in ungeahnter Weise, und
Fleischnahrung, die vorher mit Widerwillen zurückgewiesen worden war,
wurde nun gern und reichlich genommen.«

Herr **Dr. med. Pust**, Stabsarzt in **Posen** »Dr. Hommel's Haemato-
gen hatte bei meinem durch **Kouchhusten** arg heruntergekommenen Kinde
einen **geradezu verblüffenden Erfolg.** Die Esslust nahm täglich mehr und
mehr zu, das Fleisch wurde wieder fest und die Gesichtsfarbe eine blühende.«
Depots in allen Apotheken. 1-3

Nicolay & Co., chemisch-pharmaceut. Laboratorium, Zürich.

Postkarten mit ägyptischen Ansichten

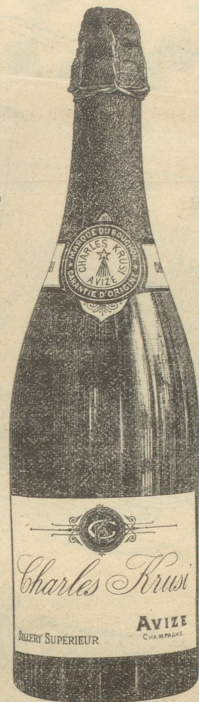
stehen den Herren Rauchern unserer Marke in allen bessern Cigarrengeschäften
OH862 **gratis zur Verfügung.** 21-4

Theodor Vafiadis & Co., Cigarettenfabrik, Cairo.

Generalagent für die Schweiz: **Arnold Schaerer, Bern.**

Champagner

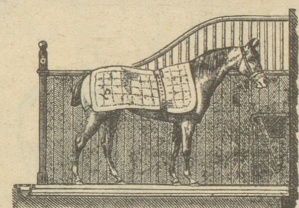
Filiale für die Schweiz in Zürich III, Zeughausstrasse 13



Charles Krusi & Cie., Champagner-Kellerei. 6 20-2-5

Pferdestall- Einrichtungen

Geschirr- und Sattelkammer - Armaturen



Gebr. Lincke, Zürich.

„**Der Nebelspalter**“
Vierteljährlich 3 Fr.

Privatschule für

Zeichnen und Malen.

Der Unterzeichnete eröffnet am 1. März 1898 eine
Schule für figürliches Zeichnen und Malen für Damen
und Herren.

Nähere Auskunft erteilt

F. Boscovits jun.,
Seidengasse 20, Zürich I.

Buchdruckerei Gebrüder Frank

4 Waldmannstrasse ZÜRICH Waldmannstrasse 4

Prompte und billigste Lieferung von Druckarbeiten jeder Art